

Pressemitteilung:

Freie Gehwege für Barrierefreiheit – VCD Elbe-Heide ruft dazu auf, enge Gehwegstellen zu melden

Lüneburg, 2. Dezember 2025

Vielerorts behindern parkende Autos auf Gehwegen Fußgängerinnen und Fußgänger beim Durchkommen – besonders Menschen mit Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator. Der VCD Elbe-Heide ruft Bürgerinnen und Bürger bis zum 5. Dezember dazu auf, enge und gefährliche Gehwegabschnitte über ein Online-Tool zu melden. Die gesammelten Daten werden nach Abschluss der Aktion anonymisiert in einer Online-Karte veröffentlicht, um Risiken sichtbar zu machen, kommunale Verantwortliche zu informieren und den Druck auf Politik und Verwaltung zu erhöhen.

Gehwege sind für Menschen da – nicht für Autos. Dennoch werden sie vielerorts von parkenden Fahrzeugen blockiert. „Wenn Gehwege zugeparkt sind, wird das zur echten Gefahr – besonders, wenn man auf die Straße ausweichen muss, weil man mit dem Rollstuhl, dem Rollator oder dem Kinderwagen unterwegs ist“, sagt Astrid Völzke vom VCD Elbe-Heide. „Wir möchten aufzeigen, wo es bei uns besonders eng wird, und die zuständigen Behörden zum Handeln bewegen.“

Über ein Online-Formular können Bürgerinnen und Bürger bis zum 5. Dezember Orte eintragen, an denen regelmäßig Fahrzeuge auf dem Gehweg parken und das Durchkommen erschweren. Die gemeldeten Stellen werden anonymisiert auf einer Online-Karte sichtbar gemacht und vom VCD Elbe-Heide an die Verwaltung weitergegeben – mit der Aufforderung, Maßnahmen zu prüfen und das Gehwegparken dort zu unterbinden.

Ziel der Aktion ist es, Gehwege wieder sicher und barrierefrei nutzbar zu machen – für Kinder, Ältere, Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer und alle, die zu Fuß unterwegs sind. Die Aktion unterstützt zentrale Ziele der Verkehrswende wie die Vision Zero, ein aktives Parkraummanagement und die nationale Fußverkehrsstrategie.

Der VCD Elbe-Heide ruft dazu auf, sich an der Aktion zu beteiligen: „Gehwege sind nicht zum Parken gedacht. Im Sinne der Barrierefreiheit brauchen wir freie Gehwege. Jede Meldung hilft, sichere Wege für alle zu schaffen“, sagt Jonas Korn vom VCD Elbe-Heide.

So können Sie mitmachen:

Online-Formular zur Meldung enger Gehwege: <https://www.vcd.org/formular-gehwegparken>

Infos zur VCD-Aktion „Freie Gehwege“: <https://www.vcd.org/artikel/vcd-aktion-freie-gehwege>

Hintergrund:

Laut Straßenverkehrsordnung (StVO) ist das Parken auf Gehwegen nur in Ausnahmefällen erlaubt. Es muss genügend Platz für den unbehinderten Verkehr von Fußgängern ggf. mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrern auch im Begegnungsverkehr bleiben. Das Parken muss durch entsprechendes Verkehrsschild oder Bodenmarkierungen gekennzeichnet sein. Vielerorts ist es aber seit Jahren gängige Praxis, dass Autos auch ohne Erlaubnis auf Gehwegen parken, oder selbst dort, wo es erlaubt ist, die Fußwege zu schmal sind. Dies wird von Kommunen mehr oder weniger geduldet. 2024 hat das Bundesverwaltungsgericht auf Klage mehrerer Bremer Bürger*innen geurteilt: „Kommunen müssen das illegale Gehwegparken ahnden, wenn zu wenig Platz für Fußgänger bleibt!“